

Niederschrift

über die

6. Sitzung des Gemeinderates

Garching a.d.Alz

vom 19.06.2018

im Sitzungssaal des Rathauses Garching a.d.Alz

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen;
erschieden sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte.

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Christian Mende

Anwander Anton

Drexl Christian

Heimhilger Annemarie

Heistingner Martha

Kamhuber Klaus

Koll Richard

Ludstock Marita

Meisl Gabriele

Niedersteiner Andreas

Obereisenbuchner Franz

Peterlunger Benjamin

Pupp Alexander

Rausch Gerhard

Reichenwallner Wolfgang

Ritzinger Michael

Schreck Herbert

Thiele Johann

Dr.-Ing. Winter Klaus

Zech Tobias

Die Beschlussfähigkeit war damit hergestellt.

Es fehlten folgende Mitglieder entschuldigt:

Kainzmeier Thomas

Garching a.d.Alz, den 20.06.2018

Vorsitzender:

Schriftführer:

.....

Christian Mende

Erster Bürgermeister

.....

Ernst Weinberger

I. Öffentliche Sitzung

Nr. 58

Bürgerfragestunde

Nr. 59

Sachstandsbericht des Bürgermeisters

Nr. 60

Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 15.05.2018

Nr. 61

Bericht der Familien- und Seniorenreferentin Marita Ludstock

Nr. 62

Bericht des Markt- und Stadtmarketingreferenten Anton Anwander

Nr. 63

Verschiedenes

Nr. 64

Wünsche und Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Bürgermeister Christian Mende eröffnet die Sitzung.

Bürgermeister Christian Mende stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung im öffentlichen Teil.

Zu Beginn der Sitzung erinnert Bürgermeister Mende an einen verstorbenen Mitarbeiter.

Dazu haben sich die Mitglieder zum Gedenken von den Plätzen erhoben.

Nr. 58

Bürgerfragestunde

Die Bürgerfragestunde entfiel mangels Beteiligung.

Nr. 59

Sachstandsbericht des Bürgermeisters

IGHGW

Bürgermeister Christian Mende teilt hierzu mit, dass das Treffen mit der neuen Ansprechpartnerin beim WWA Traunstein, für den Landkreis Altötting, voraussichtlich am Montag, den 09.07.2018 oder eine Woche später stattfindet. Die Terminbestätigung steht noch aus.

Städtebauförderung

Bürgermeister Christian Mende verweist auf die Vorstellung der Konzepte in der Gemeinderatssitzung im April. Das nächste Treffen des Arbeitskreises wurde auf Donnerstag, den 21.06. um 16:30 Uhr terminiert.

Die Fertigstellung des IKEK wird nach einem Gespräch mit Bürgermeister Zepper und anschließendem Telefonat mit dem Büro Oswald bis Ende Juli erwartet. Ein überarbeiteter Entwurf wurde uns bisher nicht vorgelegt.

Lärmschutzwand Grundschule Garching a.d.Alz

Die abgeänderten Konzepte der Lärmschutzwand des Pausenhofs der Grundschule am Janischplatz wurden vom Denkmalamt mit der Bitte um Freigabe vorgelegt, um die erforderlichen Planungsleistungen beauftragen zu können.

Gewässer III. Ordnung

Die jährlichen Unterhaltsmaßnahmen am Stadler Graben wurden am vergangenen Dienstag, den 12.06. fertiggestellt.

Insbesondere wurden die Bachsohlen und Beckensohlen geräumt, Flussteine an geeigneten Stellen als Abflusshindernisse eingesetzt, ein Kiesweg entlang des Stadlergrabens ab der Pferdekoppel bis zum Becken errichtet und das Becken um 3 m verbreitert, um die Böschung abzuflachen und die Gewässerunterhaltung zu erleichtern.

Der Brunnthaler Graben wurde bereits Ende Mai ausgeräumt.

Turnstraße Bankette/Grünstreifen

Die Rasenmulden werden bis zu einer Tiefe von ca. 50 cm ausgehoben und anschließend wieder muldenförmig mit Rollkies aufgefüllt.

Um das Parken von Fahrzeugen zu verhindern, werden in Abständen von ca. 3 - 4 Metern große Findlinge, sowie flachwurzeln Sträucher auf die Mulden gesetzt. Die Arbeiten werden vom Bauhof und vom Wasser- und Straßenzweckverband Perach im Zuge der anstehenden Straßen- und Leitungsreparaturarbeiten voraussichtlich noch im Juni ausgeführt.

Wald a.d.Alz 30er Beschränkung

Alle Beschilderungen wurden gemäß Vorgaben der Polizei angebracht. Die Markierung der 30er Zone auf der Fahrbahn hat keine rechtliche Bedeutung, ist aber auch nicht verboten und wird deshalb noch aufgebracht.

Kirchbergweg Wald a.d.Alz

Die Erneuerung des Holzgeländers am Kirchweg wurde fertiggestellt und der Weg ist seit Dienstag, 12.06.2018 wieder eröffnet.

Geländer Grundschule Garching a.d.Alz

Das Geländer vor den Lichtgräben an der Grundschule wurde fertiggestellt und die Bauzäune entfernt.

Verkehrsspiegel

Der Verkehrsspiegel an der Heimfelder Straße wurde angebracht.

Kriegerdenkmal

Das Kriegerdenkmal bei der Nikolauskirche wurde verschmiert.

Archäologische Funde beim Lidlbau

Die archäologischen Funde beim derzeit stattfindenden Lidlbau werden vom Eigentümer kostenlos der Gemeinde zur Verfügung gestellt

Nr. 60

Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 15.05.2018

Der Gemeinderat nimmt das Protokoll zur Kenntnis und genehmigt es ohne Einwendungen.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	20 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Nr. 61

Bericht der Familien- und Seniorenreferentin Marita Ludstock

Familien- und Seniorenreferentin Marita Ludstock gibt folgenden Bericht ab:

Frau Ludstock beginnt ihren Bericht mit dem indianischen Märchen "Zwei Wölfe im Herzen".

Frau Ludstock hat dieses Märchen ausgewählt, weil sie im vergangenen Jahr immer wieder das Gefühl hatte, dass in unserer Gesellschaft ziemlich einseitig investiert und informiert wird. Im Folgenden möchte Frau Ludstock über die verschiedenen Aktionen als Familien und Seniorenreferentin des vergangenen Jahres berichten.

Frau Ludstock nahm an verschiedenen Veranstaltungsangeboten des Landratsamtes teil:

- Informationstreffen der Familien- und Jugendreferenten in der Herrenmühle
- Aktion Mensch in NÖ usw.

Am 30.11.2017 organisierte Frau Ludstock die Aktion „Im Lichterschein beisammen sein“, an der ca. 35 Personen teilnahmen. Diese Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit fand im Vorhof der Nikolauskirche statt. Dazu gab es verschiedene Geschichten, während die Teilnehmer in einer Adventsspirale ihre Kerze anzündeten. Musikalisch wurde das Ganze von Laura Ludstock und Vinzenz Osl an der Trompete untermalt, sowie von Gisa Hopfner und Anne Knorr an der Flöte.

Leider machte das Wetter nicht mit. Der Regen hatte zwar um ca. 15.00 Uhr aufgehört, dafür blies ein eisiger Wind, der teilweise die Kerzen wieder löschte, die den Weg erleuchten sollten.

Herr Dreier bot mit seinen Schülern der Mittelschule Garching einen PC-Einsteigerkurs an, an dem einige Senioren teilnahmen. Dabei wurden Flyer erstellt und verteilt. Die Weihnachtsfeiern, Faschingsfeste, Ausflüge etc., die von den Frauenbund-Frauen, verschiedenen Vereinen und Pfarrgemeinderäten organisiert wurden, fanden wieder großen Zuspruch. Hier haben unsere älteren Mitbürger regelmäßig die Gelegenheit, sich zu treffen und einige schöne, gesellige Stunden zu erleben.

So wird das Walder Frauenbund-Frühstück seit vielen Jahren sehr gut besucht und durch Geschichten, Informationen usw. bereichert.

Ein besonderes Highlight organisierte Frau Pfundstein mit dem Pfarrgemeinderat in Wald: Cafe mit Geschichte, wobei Frau Ludstock viele Anekdoten und wissenswertes über Garching hörte.

Die Mitarbeiter des PUR-Vital bieten regelmäßig besondere Feste, Gottesdienste und andere Angebote an, die von Frau Früchtl und ihrem Team mit sehr großem Engagement organisiert werden.

Während im PUR-Vital immer mehr pflegebedürftige Senioren betreut werden, finden viele Angehörige Unterstützung bei der Betreuung unserer älteren Mitmenschen im Haus des Gastes, das sehr gut angenommen wird.

Am Seniorentag des Volksfests wurden alle GarchingerInnen ab 65 Jahren zu Essen und Trinken eingeladen. Dieser Einladung folgten wie jedes Jahr sehr viele MitbürgerInnen und genossen den gemütlichen Nachmittag.

Damit sich unsere Familien und Senioren in Garching wohlfühlen, gibt es noch einiges zu tun:

- Möglichkeiten zur besseren Überquerung der Straßen, vor allem an der Ortsdurchfahrt der B 299
- bessere Parkmöglichkeiten vor Arztpraxen, Therapeuten, usw.

Bei uns in Garching haben wir neben 4 Kitas, 1 Hort, 1 Ganztageschule sowie Mittagsbetreuungsgruppen, die gut besucht sind.

Diese Einrichtungen bieten für viele Eltern ergänzend und ausgleichend ein umfassendes Betreuungsprogramm an.

Gut ausgebildeten Pädagogen arbeiten täglich mit viel Freude und Engagement in unseren Einrichtungen und bieten eine optimale Unterstützung für die Familien.

In den Kitas werden den Kindern neben Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten vor allem auch sozial-emotionale Kompetenzen vermittelt. Aber es gibt einige Dinge, die auch ein noch so guter Pädagoge den Kindern nicht mitgeben kann.

Auch wenn unsere Betreuungseinrichtungen wichtig und gut sind, so möchte Frau Ludstock doch darauf hinweisen, dass unser wertvollstes Gut unsere Kinder sind. Leider gewinnt Frau Ludstock immer wieder den Eindruck, dass Kinder wie Waren gesehen werden, die man auf die Welt bringt und die dann nur noch betreut bzw. mit Wissen vollgestopft werden müssen.

Familienunterstützung erfolgt vor allem materiell, wie z. B. durch Elterngeld, was zwar ein guter Ansatz, allerdings noch nicht zielführend ist, denn Geld schafft keine Werte wie Selbstvertrauen, Geborgenheit,...

Frau Ludstock ist der Überzeugung, dass zu einer positiven Entwicklung vor allem Wertschätzung und Anerkennung gehören. Dazu bedarf es viel Zeit und Zuwendung, besonders in den ersten Lebensjahren durch beide Elternteile. Dabei spielt ein Vater eine genauso wesentliche Rolle wie die Mutter.

Für Frau Ludstock hat die Erziehung und vor allem Wertschätzung der Kinder bzw. aller Bürgerinnen und Bürger Vorrang vor der Arbeit und dem Gewinnstreben im wirtschaftlichen Bereich.

Wenn sie sieht, wieviel Geld in die Digitalisierung, in die Automobilbranche, usw. gesteckt wird und zugleich zu beobachten ist, welche Auswirkungen die Sozialen Medien auf die Menschen, insbesondere auf unsere Kinder haben, dann hofft Frau Ludstock auf ein Umdenken bei den Politikern und den führenden Wirtschaftsmächten, damit wir auch in Zukunft noch friedlich zusammenleben können und Verantwortung für uns und unsere Mitmenschen übernehmen.

Familie ist der Kern einer gesunden Gesellschaft!

Kinder erleben sich als wichtiges Individuum, das zur Familie dazugehört. Gerade in unserer heutigen Gesellschaft mit so vielen Angeboten und den unterschiedlichsten Nationen, benötigen die Kinder einen festen Halt. Die wichtigsten Werte erlernt ein Kind zu Hause. Schon im Mutterleib spürt es, ob es willkommen ist oder abgelehnt wird.

Dass die ersten Jahre entscheidend für die Entwicklung des Menschen sind, weiß man seit vielen Jahrzehnten. Keine noch so guten Roboter, Maschinen usw. können die zwischenmenschliche Beziehung, die von der Geburt bis zum Tod eine eminent wichtige Rolle spielt, ersetzen. Vielleicht zu einem Bruchteil ergänzen. Aber das Wichtigste in einer Gesellschaft ist und bleibt der Mensch und Frau Ludstock wünscht sich, dass diese Botschaft jedem Einzelnen vermittelt wird.

Wertschätzung und Unterstützung der Familien durch Politik und Wirtschaft

- angemessene Rahmenbedingungen (nicht ständiger Wohnortwechsel)
- Nicht nur finanziell, sondern vor allem ideell

Kindergelderhöhung reicht nicht, sondern die Aufwertung der Familie und insbes. der Kindererziehung ist wichtig.

- Eine weitere Wertschätzung wäre der 3. Rentenpunkt für die Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden.

Aus diesem Grunde hat der Frauenbund und auch Frau Ludstock mehrere Listen mit Unterschriften an die entsprechenden Stellen weitergeleitet.

Frau Ludstock sagte "Danke" bei allen ehrenamtlich Tätigen, die seit vielen Jahren in den unterschiedlichsten Vereinen zu einem guten Gelingen beitragen.

Um noch einmal auf das Märchen vom Anfang zurück zu kommen: "Füttern wir in unseren Herzen den Wolf des Lichts, der Hoffnung, der Lebensfreude und der Liebe!" Nachdem zur Zeit die WM stattfindet, möchte Frau Ludstock noch auf den Slogan des Fußballs hinweisen, der folgendermaßen lautet: Vielfalt und Respekt. Beim Fußball spielen so viele verschiedene Nationen zusammen für ein gemeinsames Ziel. Was der Fußball schafft, sollte auch in unserer Gesellschaft möglich sein.

Lasst uns gemeinsam an diesem Ziel arbeiten.

zur Kenntnisnahme

Nr. 62

Bericht des Markt- und Stadtmarketingreferenten Anton Anwander

Markt- und Stadtmarketingreferent Anton Anwander gibt folgenden Bericht ab:

Hr. Anwander betont, dass mit dem Frühjahrsmarkt, mit verkaufsoffenem Sonntag der umliegenden Geschäfte, das Jahr für den Referenten startet.

Der Markt findet in der Regel am 2. Sonntag im April, heuer am 8. April statt. Ab 6 Uhr früh herrscht ein reges Treiben um die begehrten Plätze. Dabei wird bis kurz vor dem Marktbeginn aufgebaut. Der Markt beginnt mit einem Standkonzert der Thalhausner Blasmusik, bei dem sich viele Besucher einfinden und am Nachmittag geht's dann, aufgrund des schönen Wetters, dichtgedrängt durch den Markt. Auch in diesem Jahr waren wieder weit über 30 Fieranten dabei, die ein vielfältiges Angebot hatten.

Gleich 5 Tage später begann das Volksfest, heuer bereits vom 13. April - 22. April. Nachdem der Auszug im letzten Jahr witterungsbedingt deutlich verkürzt werden musste, konnte man in heuer wie gewohnt ab der Nikolauskirche die Nikolausstrasse entlang marschieren. Am Straßenrand waren sehr wenig Besucher, das liegt daran, dass die meisten mitmarschieren sind. Der Zug war heuer so lang wie noch nie. Der frühe Termin hat anfänglich zu vielen Diskussionen geführt, ob es überhaupt Sinn macht - aber das schöne Wetter über die gesamte Dauer hat uns eines besseren belehrt. Die Tischreservierung beim Dultauszug wird für 2019 besser laufen. Das Volksfest war auch heuer wieder außerordentlich gut besucht. Aufgrund des guten Wetters waren auch die Fieranten außerhalb des Festzeltes zufrieden. Es hat sich gut bewährt, dass Hubert Baumann in diesem Jahr die Organisation für das ganze Gelände übernommen hat. Deutlich positiv wurde die seitliche Befestigung des Geländes durch die Schausteller aufgenommen. Nachdem so gut wie keine Auffälligkeiten während der Volksfestzeit waren, können wir auch heuer wieder mehr als zufrieden sein. Der Termin für 2019 steht noch nicht, findet aber in der Woche statt, in der "schönes Wetter" ist.

Am 21. Juli findet das Bürgerfest statt, da hoffen wir natürlich wieder auf schönes Wetter wie im letzten Jahr.

Der Markt im Brunnenhof ist nach wie vor sehr gut besucht, die Leute treffen sich auf "an Ratsch" und können nebenbei Produkte aus der heimischen Landwirtschaft kaufen. Nachdem in diesem Jahr ein ortsansässiger Anbieter ausfiel, konnte mittlerweile ein guter Ersatz gefunden werden.

zur Kenntnisnahme

Nr. 63

Verschiedenes

Servererneuerung Rathaus

Bürgermeister Christian Mende gibt bekannt, dass wegen der Servererneuerung am Montag, 09.07.2018 und am Dienstag, 10.07.2018 die Verwaltung für den Parteiverkehr geschlossen werden muss.

Breitbandausbau

Bürgermeister Christian Mende teilt mit, dass das erste Förderverfahren im Rahmen des bayer. Ausbauprogramms fertiggestellt und offiziell in Betrieb gegangen ist. Bis zum 05.12.2018 erfolgen noch letzte Restarbeiten beim Anschluss von Glasfaserhausanschlüssen.

Die Bauarbeiten für das zweite Förderverfahren sind kurz vor den Pfingstferien gestartet.

Ortsschild in Wald a.d.Alz

Das Landratsamt als anordnende Verkehrsbehörde hat als Grund für die vor einem Jahr erfolgte Versetzung des Ortsschildes folgende Begründung gegeben:

Ortstafeln sind in der Regel dort anzubringen, wo ungeachtet einzelner unbebauter Grundstücke die geschlossene Bebauung (der Ortschaft) auf einer der beiden Straßenseiten beginnt oder endet (Ziffer I.1 der VwV zu § 41 StVO zu den Zeichen 310 und 311). Aus dem Sinn und Zweck dieser Regelung ergibt sich das Erfordernis, dass die betreffende Straße, um als Ortsdurchfahrt angesehen werden zu können, für die Bebauung in der Ortschaft eine innerörtliche Erschließungsfunktion hat. Eine geschlossene Bebauung beginnt oder endet nur dann an einer der beiden Straßenseiten, wenn die Bebauung auch einen unmittelbaren Bezug zur Straße hat, sei es, dass die Zufahrten der Grundstücke auf die Straße führe, oder dass beispielsweise unmittelbar neben der Straße örtliche Geh- oder Radwege mit gelegentlichen

Querungsmöglichkeiten entlangführen. Die Grundstücke Oberberg 1 bis 12 werden nicht über die Kreisstraße AÖ 27 erschlossen. Es gibt von diesen keine unmittelbare Zufahrt zur Kreisstraße AÖ 27. Vielmehr werden diese Grundstücke ausschließlich über Gemeindestraßen erschlossen.

Vielmehr drängt es sich auf, dass es sich hier um eine Landstraße handelt, die nicht der innerörtlichen Erschließung dient. Hierbei ist insbesondere auch die für eine Ortsdurchfahrt fehlende Straßenbeleuchtung (vgl. Art. 51 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG) zu erwähnen.

Soweit ein gefährlicher Bereich in eine Waldpassage folgt, kann diesem Umstand (in beide Fahrtrichtungen) mit der Aufstellung von Zeichen 274-55 (zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h) in ausreichendem Maße Rechnung getragen werden. Diese Maßnahmen sind geeignet, erforderlich und angemessen, um den vorliegenden Gefahren, die z.B. durch wartende Linksabbieger auf der Kreisstraße AÖ 27 entstehen, in ausreichendem Umfang Rechnung zu tragen.

Anmerkung:

Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) **§ 25 Fußgänger**

(1) Wer zu Fuß geht, muss die Gehwege benutzen. Auf der Fahrbahn darf nur gegangen werden, wenn die Straße weder einen Gehweg noch einen Seitenstreifen hat. Wird die Fahrbahn benutzt, muss innerhalb geschlossener Ortschaften am rechten oder linken Fahrbahnrand gegangen werden; **außerhalb geschlossener Ortschaften muss am linken Fahrbahnrand gegangen werden, wenn das zumutbar ist.** Bei Dunkelheit, bei schlechter Sicht oder wenn die Verkehrslage es erfordert, muss einzeln hintereinander gegangen werden.

Wochenmarkt

Bürgermeister Christian Mende teilt mit, dass seit Freitag, den 08.06.2018 der Landwirt Georg Maier aus Brunnthal den freien Platz nach dem Ausstieg der Fa. Reichenspurner eingenommen hat. Hr. Maier bietet Obst und Gemüse aus eigener Produktion und von anderen Landwirten.

Nr. 64

Wünsche und Anfragen

Gemeinderatsmitglied Dr.-Ing. Klaus Winter möchte wissen, warum das Springerbecken wieder geschlossen wurde.

Bürgermeister Christian Mende antwortet, dass der Auftragnehmer nicht ordnungsgemäß gearbeitet hat und deshalb eine Nachbesserung erforderlich wurde.

Gemeinderatsmitglied Tobias Zech bittet um Prüfung von Schadensersatzforderungen gegenüber dem Auftragnehmer wegen verminderten Einnahmen durch Eintritte.

Gemeinderatsmitglied Gabriele Meisl möchte wissen, ob es bereits eine Antwort zur Radwegumleitung anstatt auf der B 299 über die Frank-Caro-Straße gibt.

Bürgermeister Christian Mende antwortet, dass die Antwort der Fachbehörden noch offen ist.